

Erfolgreicher Börsengang mit MedUni Wien-Patent

Utl.: Schwedisches Unternehmen nimmt 2,5 Mio. EUR an Aktienkapital ein

(Wien, 16-06-2016) Das schwedische Unternehmen Cyxone, eine Tochterfirma von ACCEQUA AB mit Sitz in Malmö, ist vor kurzem an die Börse gegangen – und zwar mit einer Patentanmeldung der MedUni Wien zur möglichen Entwicklung eines oral wirksamen Medikaments gegen Multiple Sklerose. Die Erfindung “Cyclotides as immunosuppressive agents” stammt von Christian Gruber vom Zentrum für Physiologie und Pharmakologie und Carsten Gründemann vom Universitätsklinikum Freiburg und wurde von der Abteilung Technologietransfer (TTO) der MedUni patentiert und kommerziell verwertet.

„Wir freuen uns, dass ein MedUni Wien-Patent, das wir auslizenzieren konnten, derartig erfolgreich ist. Das zeigt erneut, dass die herausragenden wissenschaftlichen Leistungen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch innovative Start-Ups ermöglichen“, sagt Michaela Fritz, Vizerektorin für Forschung und Innovation der Medizinischen Universität Wien anlässlich des Meetings des Management und Scientific Advisory Boards von Cyxone am Mittwoch in Wien. Die Projektmanagerin Christiane Krcal vom TTO und Christian Gruber der MedUni Wien sind Mitglieder dieser Gremien.

Der Börsengang am schwedischen Aktienmarkt – es wurden Aktienpakete mit je zwei Aktien und zwei Optionsscheinen ausgegeben – war zu mehr als 500 Prozent überzeichnet, berichtet Gruber. Nun wurden 2,5 Millionen Euro an Aktienkapital für die Vorbereitung auf eine klinische Phase-I-Studie eingenommen. „Damit kann die Firma alle geplanten Schritte bis 2017 finanzieren“, sagt der MedUni Wien-Forscher.

Mit Pflanzenpeptid contra Multiple Sklerose

Christian Gruber ist für diese Entdeckung zu Beginn des Jahres zum „Inventor of the Year 2015“ an der MedUni Wien gekürt worden: Dabei geht es um die Entwicklung eines Wirkstoffes welcher in Tablettenform für die Behandlung von Multipler Sklerose verabreicht werden könnte. Gruber und Kollegen konnten im Tiermodell zeigen, dass es nach der Behandlung mit einem speziellen synthetischen Pflanzenpeptid (Zyklotid) zu keiner weiteren Entwicklung üblicher klinischer Anzeichen einer Multiplen Sklerose kommt.

Die Ergebnisse dieser Studie wurden im März 2016 im Top-Journal „PNAS“ veröffentlicht (doi:10.1073/pnas.1519960113) und lassen darauf hoffen, die Erkrankung bereits in einer sehr frühen Phase stoppen oder ihre Entwicklung zumindest stark verlangsamen zu können.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 5.500 MitarbeiterInnen und fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.